



Engagiert: Marcus (23, v. l.), Zenabou (10), Chiara (15), Laura (20), Gabriele (11), Nele (17), Malene (18), Katherina (24), Jilloose (15) und Guillermo (26) waren bei der Präsentation des Filmes über jungendliches Engagement im „Scala“ dabei – die meisten von ihnen spielen auch im Film eine Rolle.

FOTOS: SIBYLLE KEMNA

Hilfe ganz ohne Kohle

Film zeigt Jugendliche im Ehrenamt bei „Youngagement“ und „Patenprojekt“

VON SIBYLLE KEMNA

■ **Brackwede.** Igor gräbt Löcher, Guillermo scherzt mit einer Seniorin, Chiara radelt mit ihrem Patenkind Zenabou um den Obersee. Alle diese Jugendlichen treten in einem Videoclip auf, der jungendliches Ehrenamt vorstellt und am Dienstag in der Brackweder „Scala“ präsentiert wurde.

„Bist du blöd? Arbeitest und kriegst keine Kohle?“ Diese Reaktion der Schulkameraden ist nicht untypisch, wenn sich junge Menschen ehrenamtlich engagieren. Deshalb ließ die Stiftung Diamant-Software, die jungendliches Ehrenamt fördert, zu ihrem zehnjährigen Bestehen einen Film drehen über Jugendliche, die ein Beispiel sein sollen für ihr Umfeld. Gedreht wurde der vierminütige Videoclip von den jungen Leuten selbst unter Anleitung der Agentur „Die Lutterlotsen“.

Zwei Initiativen aus Bielefeld werden in diesem Film vorgestellt, die beide jungendliches Engagement fördern: „Youngagement“ von der Freiwilligenagentur und das Patenprojekt des Kinderschutzbundes. Die erste Initiative, die aus den Wörtern „jung“ und „Engagement“ gebildet ist, hilft Jugendlichen, eine freiwillige Hilfstätigkeit in den Bereichen Soziales, Kultur oder Naturschutz auszuprobieren. Wer bereit ist, mindestens 25 Stunden in etwa drei Monaten in einem Jugend-



Fördern jungendliches Engagement: Andrea Vahrenhorst (v. l.) und Katarin Brües von der Freiwilligenagentur Bielefeld werden vom Diamant-Geschäftsführer Peter Semmerling als ein Partner der Stiftung vorgestellt, wie auch Maria Wessel vom Kinderschutzbund.

treff, einem Umweltprojekt oder einem Altersheim zu arbeiten, bekommt hier Unterstützung.

Wer verantwortungsbewusst und zuverlässig ist, kann soziales Engagement auch beim Kinderschutzbund zeigen, indem er Pate wird. An zwei bis vier Nachmittagen im Monat

nehmen sich die Oberschüler Zeit, mit ihren Patenkindern z.B. nach Olderdissen, ins Museum oder auch nur auf den Spielplatz zu gehen.

Ganz locker geht der Film an das Thema heran, indem er die Jugendlichen selbst zu Worte kommen lässt. Sie erklären, wa-

rum sie sich engagieren. Igor sammelt Berufserfahrung, hat Spaß an körperlicher Arbeit und es macht ihm Freude, „etwas zu bewirken.“ Chiara „bekommt viel zurück“ von ihrem Patenkind Zenabou und Laura sieht, dass ihre Beziehung zum Patenkind Gabriele sich „zu einer richtigen Freundschaft“ entwickelt. Guillermo genießt das Zusammensein mit einer alten Dame und berichtet, dass die Arbeit im Altersheim sein „Leben schöner“ macht. Anita und Silan leiten eine Mädchengruppe. „Wir sind wie eine kleine Familie“, sagen sie mit leuchtenden Augen.

„Engagier’ Dich doch mal freiwillig – dann hast du echt was Besseres vor“, lautet das Resümee des Videoclips, der viel von der Freude vermittelt, die die jungen Leute bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit haben und gut ankam bei der ersten Vorführung. „Das hat Zugkraft“, gab sich Peter Semmerling, Geschäftsführer von Diamant Software überzeugt.

Ab sofort soll der Film bei Veranstaltungen der Freiwilligenagentur und des Kinderschutzbundes gezeigt werden. „Da sprechen die jungen Leute für sich, dann brauchen wir gar nicht viel zu erklären“, meinte Andrea Vahrenhorst von der Bielefelder Freiwilligenagentur begeistert. Auch auf Youtube wird der Clip demnächst zu sehen sein und soll so möglichst viele zukünftige Ehrenamtliche erreichen.

INFO

Zwei erfolgreiche Programme

◆ Mehr als 1.000 Jugendliche haben sich in den vergangenen sechs Jahren ehrenamtlich engagiert, motiviert von der Freiwilligenagentur oder dem Kinderschutzbund.

◆ Das Programm „Youngagement“ der Freiwilligenagentur ist im siebten Jahr und hat mehr als 500 junge Men-

schen zwischen 14 und 23 Jahren mindestens 25 Stunden im Ehrenamt schnuppern lassen.

◆ „Jugendliche Paten“ sendet der Kinderschutzbund seit 2008 aus. In dieser Zeit haben sich knapp 500 Jugendliche als Paten um Kinder im Grundschulalter gekümmert und ihre Freizeit bereichert. (kem)